

L 7524-51	3	1,3 km N Treffensbuch (Gewann Hängle)	57 ha												
Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}														
{0,5–2,0 m} {ca. 100 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 695 m NN (Flächenhöchstes)														
Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalksteine; massig und undeutlich gebankt, braun, braungrau, eisenfleckig, raue bis muschelige Bruchfläche, hart, dicht, mikritisch. vereinfachtes Profil: (Schemaprofil in Anlehnung an GK 25, Bl. 7524 Blaubeuren) <table><tr><td>695</td><td>–</td><td>693 m NN</td><td>Alblehm und Aufwitterungshorizont</td></tr><tr><td>693</td><td>–</td><td>590 m NN</td><td>Kalkstein; massig (Unterer Massenkalk, joMu) nach unten gegebenenfalls mit gebankten Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2) verzahnend</td></tr><tr><td></td><td></td><td>< 590 m NN</td><td>Kalkmergelstein (Lacunosamergel-Formation, ki1)</td></tr></table> Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (ca. 1°) nach Südosten geneigt. nutzbare Mächtigkeiten: Ausgehend von den angrenzenden Trockentälern (Niveau ca. 650 m) können ca. 40–50 m mächtige, überwiegend massige Kalksteine im Hangabbau abgebaut werden (höchste Erhebung ca. 695 m NN). Nach unten setzen sich die Kalksteine in großer Mächtigkeit fort. Die Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation (ki1) befindet sich bei ca. 590 m NN (südöstlich gelegene Grundwassermessstelle, Bohrung BO7524/43, R: ³⁵59 320, H: ⁵³72 220), unter Berücksichtigung des Schichtfallens). Der Grundwasserspiegel wird ebenfalls in einem Niveau ca. 580 und 590 m NN angetroffen. Daraus resultiert eine Gesamtmächtigkeit von ca. 100 m. Aussagen können über die unterhalb des Talniveaus gelegenen Kalksteine jedoch nicht getroffen werden. Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm. mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-48. Flächenabgrenzung: Die Fläche wird im Osten („Hänglestal“) und Westen von Trockentaleinschnitten begrenzt. Im Süden (Gewann Birkbühl) und Norden werden verstärkt dolomitisch und dedolomitisch umgewandelte Kalksteine angetroffen. Erläuterungen zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf einer Lesesteinkartierung in einem Areal mit wenig Aufschlüssen unter Zugrundelegung der GK 25, Bl. 7524 Blaubeuren (GWINNER 1980). Hinweise auf Kalksteinbasis und Grundwasserverhältnisse liefert südöstlich gelegene GW-Messstelle „Hübscher Stein“ (BO7524/43). Sonstiges: Aufgrund der schlechten Aufschlussbedingungen ist eine Detailkartierung und insbesondere eine bohrtechnische Untersuchung bezüglich möglicher Verkarstung und Verlehmung sowie des nicht auszuschließenden Auftretens von Umwandlungserscheinungen (Dolomit, Dedolomit) vor Planung eines Gesteinsabbaus unerlässlich. Die Fläche liegt im Einzugsgebiet der Trinkwasserfassung Lautertal (Zone III des Wasserschutzgebiets). Zusammenfassung: Es sind überwiegend Massenkalksteine des Unteren Massenkalks (joMu) in einer Mächtigkeit von insgesamt ca. 100 m zu erwarten. Günstige Abbauverhältnisse finden sich z. B. ausgehend vom östlich angrenzenden Hänglestal, wo in einem Hangabbau ca. 40–50 m Kalksteine abgebaut werden können. Die Kalksteine eignen sich gut für den Einsatz im Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag.				695	–	693 m NN	Alblehm und Aufwitterungshorizont	693	–	590 m NN	Kalkstein; massig (Unterer Massenkalk, joMu) nach unten gegebenenfalls mit gebankten Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2) verzahnend			< 590 m NN	Kalkmergelstein (Lacunosamergel-Formation, ki1)
695	–	693 m NN	Alblehm und Aufwitterungshorizont												
693	–	590 m NN	Kalkstein; massig (Unterer Massenkalk, joMu) nach unten gegebenenfalls mit gebankten Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2) verzahnend												
		< 590 m NN	Kalkmergelstein (Lacunosamergel-Formation, ki1)												